



Abstract Nr. T2-22

Vortrag: Dr. Boris Kauh

Institution: AOK Nordost — Die Gesundheitskasse, Berlin

Autoren: Boris Kauh

Titel: Regionale Verteilung psychischer Erkrankungen und psychotherapeutischer Inanspruchnahme - Welche Schlüsse lassen sich für die Bedarfsplanung der Psychotherapeuten ziehen?

Hintergrund

Die Bedarfsplanung der Psychotherapeuten wird bundesweit kontrovers diskutiert. Ergebnisse aus Analysen von Primärdaten legen nahe, dass die Verhältniszahlen der psychotherapeutischen Bedarfsplanung vor allem in ländlichen Regionen überdacht werden sollten. Bisher stehen Analysen von Krankenkassendaten zur Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen mit Geographischen Informationssystemen (GIS) und räumlicher Statistik allerdings noch aus.

Ziele

Ziel unseres Beitrages ist es, regionale Unterschiede der Prävalenz und Behandlungsquote für die vier häufigsten psychischen Erkrankungen anhand von Abrechnungsdaten der AOK Nordost genauer zu untersuchen, individuelle und regionale Risikofaktoren zu analysieren und den Zusammenhang zwischen Inanspruchnahme psychotherapeutischer Leistungen und Verfügbarkeit von Psychotherapeuten kleinräumig zu beleuchten.

Methoden (Studiendesign, Datenerhebung und -auswertung)

Zur Darstellung der Verfügbarkeit von Psychotherapeuten wird das im Gutachten zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung vorgeschlagene Gravitationsmodell verwendet. Individuelle und regionale Einflussfaktoren werden mithilfe eines Bayesianischen, räumlichen logistischen Regressionsmodells analysiert.

Ergebnisse

Unsere Analysen verdeutlichen, dass die derzeitigen Verhältniszahlen nicht unbedingt dem Bedarf entsprechen und daher über eine Veränderung der psychotherapeutischen Verhältniszahlen vor allem in ländlichen Regionen nachgedacht werden muss.

Diskussion / Schlussfolgerungen / Handlungsperspektiven

Eine Veränderung der Verhältniszahlen auf Landkreisebene alleine wird nicht zwangsweise zu einer Verbesserung der Versorgung führen. Sinnvoller wäre die Bemessung der Verhältniszahlen mithilfe

des im Gutachten zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung vorgestellten Gravitationsmodells, um regionale Versorgungsunterschiede innerhalb der Landkreise zu verdeutlichen.

Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi)

Salzufer 8

10587 Berlin

+49 30 4005 2402

zi@zi.de

Congress-Homepage

www.zi-congress.de